

Presseinformation

Startschuss für niedrigere Netztarife ab 2002

Bereits im Jänner erste Senkungen geplant – Ersparnisse von über 2 Mrd.

Schilling jährlich zu erwarten

WIEN (21.12.2001). - Eine der wesentlichen Aufgaben der E-Control besteht darin, die Durchleitungsentgelte der Netzbetreiber zu überwachen und gegebenenfalls - mittels Verordnung der unabhängigen E-Control Kommission – neu festzusetzen. Die Zuständigkeit für die Netztarife ist mit Oktober 2001 vom BMWA auf die E-Control Kommission übergegangen. In den vergangenen Wochen und Monaten wurden deshalb für alle größeren österreichischen Netzbetreiber Verfahren zur Neufestsetzung dieser Tarife eingeleitet. Das erste kurzfristige Ergebnis: Bereits im Jänner 2002 wird es zu ersten Netztarifsenkungen kommen. Im einzelnen handelt es sich dabei um die Senkung der Netznutzungstarife für das Netz der Verbund –APG (minus 7,5%), der BEWAG (ab 1.4.2002 minus 10,8%), der Grazer Stadtwerke (minus 12,9%) sowie des Steweag Hochspannungsnetzes (minus 10%). Alleine in Graz wurden die Netztarife um 5,6 Mio Euro (77 Mio ATS) gesenkt. Die weiteren Netztarifänderungen haben Tarifsenkungen von 13,6 Mio Euro (187 Mio ATS) erbracht. Insgesamt hat dieses kurzfristige Ergebnis bereits zu einer Kostenentlastung von 264 Mio Schilling oder 19,2 Mio Euro geführt. Von dieser Entlastung sind über 300 000 Kundenanlagen betroffen.

Während sich die Senkung des Netzkosten der APG nur indirekt auf Endkunden auswirkt, konnte bei der BEWAG und den Grazer Stadtwerken eine deutliche Reduktion im Haushalts-, Landwirtschafts- und Kleingewerbesegment erzielt werden. Für die industriellen Abnehmer bringt die Reduktion der Hochspannungsebene in der Steiermark eine spürbare Entlastung im Vergleich zu den ab 1.1.2002 verordneten Tarifen. Eine weitere Reduktion in der Steiermark ist spätestens mit der neuen Tarifstruktur einer aus Steg und Steweag hervorgehenden neuen Netzgesellschaft in den nächsten Monaten zu realisieren.

Im Laufe des ersten Halbjahres werden dann im Monatsrhythmus weitere Anpassungen verordnet werden. Die Arbeiten werden schwerpunktmäßig im 1.Quartal 2002 erfolgen und sollen bis Mitte des Jahres 2002 abgeschlossen sein. Insgesamt können die Stromkunden 2002 mit Netztarifsenkungen von durchschnittlich 10 bis 12 Prozent rechnen, was in Summe über 2 Mrd. Schilling, also rund 150 Mio. Euro, entspricht.

Diese für alle Kunden spürbaren Senkungen werden in einzelnen Tarifbereichen zu einer deutlichen Belebung des Wettbewerbs führen und sich auch auf die Gesamtpreise für die Stromkunden dämpfend auswirken. Im Zuge dessen werden auch Vereinfachungen und Anpassungen der Tarifstruktur – wie z.B. im Burgenland durch Zusammenlegung von zwei Sondertarifen – erfolgen.

Rückfragehinweis:

E-Control

Mag. Bettina Ometzberger

Tel.: (01) 24 7 24-202